

## **Der Unternehmer Reinhold Würth als Kunstsammler und Förderer vielfältiger kultureller und sozialer Projekte**

1971

Reinhold Würth erwirbt das erste Bild seiner Kunstsammlung: Emil Noldes Aquarell „Spiegelung in der Marsch“.

1984

Die Stiftung Würth wird Träger des Museums in der Künzelsauer Hirschwirtscheuer, das sich mit der Künstlerfamilie Sommer befasst, die von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts in Künzelsau gewirkt hat.

1987

Carmen und Reinhold Würth gründen die gemeinnützige Stiftung Würth, deren Zweck die Förderung der Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung ist.

1989

Exponate der Sammlung Würth werden in einer Ausstellung des Kunstvereins Heilbronn erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

1991

Große Teile von Reinhold Würths Kunstsammlung werden im Museum Würth öffentlich zugänglich gemacht.

Die Stiftung Würth finanziert den Würth-Preis der Jeunesse Musicale Deutschland e.V. mit jährlich 10 000 €.

1993

Der Robert-Jacobsen Preis der Stiftung Würth wird alle zwei Jahre an einen bildenden Künstler verliehen (15 000€).

1995

Das Künstler-Ehepaar Christo setzt wenige Monate vor der Verhüllung des Reichstags in Berlin im Museum Würth eine Innen-Installation um. Die Ausstellung wird von 82 000 Menschen besucht. Nach der Sonderausstellung „Die Schraube zwischen Macht und Pracht. Das Gewinde in der Antike“, die in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Landesmuseum Konstanz und dem Landesdenkmalamt entstanden ist, wird das Museum für „Schrauben und Gewinde“ eingerichtet.

1996

Die Stiftung Würth finanziert eine Poetikdozentur an der Universität Tübingen, verbunden mit dem Würth-Literaturpreis.

1997

Der Schriftsteller Hermann Lenz erhält in München den erstmals verliehenen Würth-Preis für Europäische Literatur.

2001

Eröffnung der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall

2002

Würth Niederlande eröffnet in s’Hertogenbosch die „Kunstlocatie Würth“.

2003

Neben Würth Norge in Oslo entsteht die Kunsthalle „Gallerie Würth“.

Weitere Kunstausstellungen finden in zahlreichen Würth-Auslandsniederlassungen statt.

2007

Einrichtung eines Würth-Förderpreises für Nachwuchsmusiker

2008

In der Johanniterhalle in Schwäbisch Hall, von der Stiftung Würth saniert als Dependence der Kunsthalle Würth, wird die Sammlung „Alte Meister“ eröffnet unter anderem mit Werken von Lucas Cranach d.Ä..

### ***Arbeitsanregung***

Diskutiert, ob es einem Unternehmen Vorteile bringt, sich im Kulturleben der Region zu engagieren.